

Zeitschrift: Jahrheft / Zürcher Unterländer Museumsverein
Herausgeber: Zürcher Unterländer Museumsverein
Band: 29 (1996-1997)

Artikel: Froschauer-Bibel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095784>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die ganze

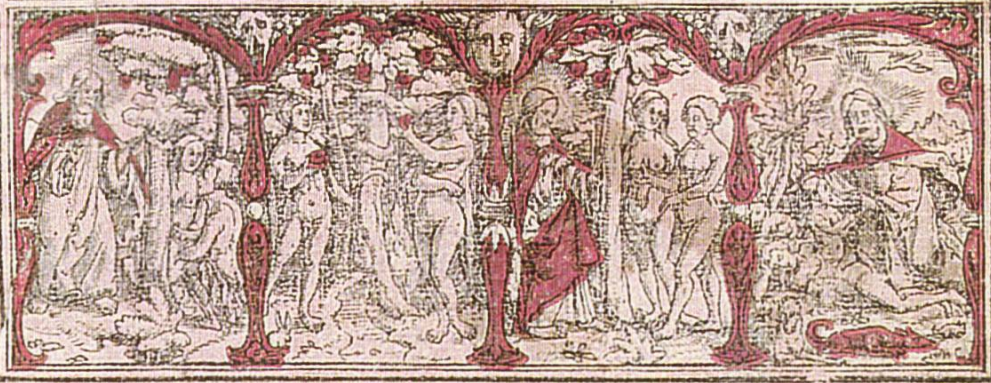
Bibel / das ist alle bücher alles
vnd neuws Testaments / den
sprünglichen sprachen nach / alle
aller treulichest verriethet.



Sarzu sind yetzund kommen ein schön
vnd volkomen Register oder Zeyger über die ganz
gen Bibel. Die jarzal vnd rächning der zeyten von
Adamen bis an Chystum / mit sampt gewissen Con
cordanzen / Argumenen / Salen vnd Figuren.



Getruckt zu Zürych bey Christoffel
Froschouer / im Jar als man zalt
M. D. L. i.



Froschauer - Bibel

Auf den 1. Januar 1519 wurde Huldrych Zwingli als Leutpriester ans Grossmünster berufen. Aus eigener Überzeugung, aber auch angeregt und bestätigt durch die Bestrebungen Luthers, begann Zwingli die Verkündung auf das Fundament der Bibel zu stellen und Dogmen und Lehrmeinungen der Kirche zu hinterfragen. Nachdem Luther 1521 begonnen hatte die Bibel ins Deutsche zu übersetzen, und das Neue Testament bereits im Jahr seines Erscheinens (1522) in Basel nachgedruckt wurde, reifte in Zwingli die Idee ebenfalls eine deutschsprachige Übersetzung der Bibel heraus zu geben. Auch Zwingli wollte die Bibel in eine allgemein verständliche Sprache, die jedermann verstehen konnte, übersetzen. Er übernahm deshalb nicht einfach Luthers Text, sondern passte die Übersetzung der schweizerisch-alemannischen Ausdrucksweise an. Für Druck und Veröffentlichung arbeitete Zwingli mit seinem Freund, dem Drucker Froschauer zusammen.

Christoffel Froschauer stammte aus Bayern, kam 1515 als Drucker-
geselle nach Zürich. Schon zwei Jahre später starb sein Meister und
Inhaber der Druckerei. In der Folge führte Froschauer ab 1519 das
Gewerbe als Drucker und Verleger auf eigene Rechnung weiter. Als
erster Teil der Zürcher Bibel erschien 1525 das Neue Testament. 1529
folgte die vollständige Ausgabe noch zu Zwinglis Lebzeit.

Die Bibeln im Museum sind stark abgenutzt. Denn ihre früheren Besitzer
haben darin gelesen. Die ältere trägt auf dem Titelblatt die Jahrzahl 1551
und gehört zur Ausgabe "Sämtlicher Werke" Zwinglis von 1545, d.h. zu
einer Ausgabe, die nach Zwinglis Tod im zweiten Kappelerkrieg von
seinem engsten Mitstreiter Leo Jud veranlasst wurde. Die Ausgabe von
1545 zählt zu den besten Arbeiten Froschauers. Der Formschneider
Vogtherr stellte für die Illustration dieser Auflage 57 neue Druckstöcke
her, womit diese Edition, zusammen mit den Holbeinbildern früherer
Ausgaben, mit rund 400 Illustrationen gedruckt wurde. Als Besonderheit
gilt die Vorrede von Heinrich Bullinger zur Verteidigung der biblischen

Weisheit gegenüber den Einwendungen des Humanismus. Ebenfalls interessant ist der Versuch einer Bestimmung des Alters der Erde auf Grund der Generationenabfolge der im Alten Testament aufgeführten Geschlechter; interessant deshalb, weil meist der irische Erzbischof Ussher von Armagh, als Schöpfer dieser Berechnungen gilt. Dieser hat aber erst später, im 17. Jahrhundert gelebt.

Theologisch und politisch wurde der Reformation nicht zuletzt durch die Verbreitung der deutschsprachigen Bibelausgaben zum Durchbruch verholfen. Froschauer druckte insgesamt 21 Ausgaben in allen Formaten und in mehreren Sprachen. In Deutschland druckte allein ein Wittenberger Drucker innert 40 Jahren 100'000 Exemplare der Lutherbibel. Bei der Landbevölkerung, die in ein kompliziertes System von Herrschaftsbereichen eingebunden und mit einer Vielzahl verschiedener Abgaben belastet war, hat zudem die Hoffnung unter dem neuen Glauben würden Abgaben und Abhängigkeiten kleiner die Meinungsbildung stark beeinflusst. So war die Zeit der Reformation eine bewegte Zeit, auch für das Zürcher Unterland.

